

Wichtige Mitteilung:

Appell an die Einwohnerschaft

Wasserknappheit aufgrund der Hitzeperiode zwingt zu Reduzierungen des Verbrauchs

Die Hitzeperiode der letzten Zeit mit kontinuierlichen Temperaturen weit über 30 Grad brachte hinsichtlich der Wasserversorgung in verschiedenen Gebieten Probleme mit sich: Wie die Mannenbach-Wasserversorgung mitteilte, sind davon – was das Neuenbürger Stadtgebiet betrifft – die Stadtteile Arnbach und Dennach sowie die Höhenwohngebiete Buchberg, Wilhelmshöhe, Ziegelrain, Krankenhaussiedlung und auch Wohnhäuser am Schlossberg betroffen.

Aufgrund wesentlich geringerer Schüttung der Mannenbach-Quelle im Eyachtal von aktuell 119 Liter/Sekunde wurden die Verbandkommunen gebeten, auf diesen Umstand des Schüttungsrückganges hinzuweisen. Zu normalen Witterungen beträgt die Schüttung der Mannenbach 180 l/s. Als kritische Grenze wird zwar erst die Marke von 112 l/s angesehen, doch ist es dennoch absolut wichtig, Wasser zu sparen. Denn ein erhöhter Verbrauch wird vor allem in der Nacht registriert, was vermutlich vom abendlichen Gartengießen; von Rasensprengern; auch von privater Schwimmbadnutzung, auch von Autowaschen herrührt.

Bürgermeister Horst Martin und das Stadtbauamt weisen auf diese Problematik hin und bitten die Bevölkerung, Wasser zu sparen; vor allem was das Gießen in den Gärten etc. und das Wässern von Rasenflächen anlangt. Die Wohngebiete im Tal und auch der Höhenstadtteil Waldrennach (aufgrund anderweitigem Wasserbezug) sind zwar noch nicht betroffen, doch ist es trotzdem angebracht, in einer solch extremen Hitzeperiode mit Wasser sparsam umzugehen.

Sollte die Trockenheit mit Wasserknappheit als Folge weiter anhalten, dann müssten – so betonte Bürgermeister Martin – Gebote bzw. Verbote hinsichtlich des Wasserverbrauchs ausgesprochen werden. Dies würde bedeuten, dass Pflanzengießen; Rasensprengen; Autowaschen etc. verboten werden. Der Bürgermeister wörtlich: „Bitte benutzen Sie zu einer prinzipiellen Vorsorge Regentonnen und Zisterne“.